

# Pflanz' dein eigenes Paradies

## Kleine Helfer mit großer Wirkung

**Kleinvieh macht auch Mist. In einer gemeinsamen Serie zeigen Bund Naturschutz und Hersbrucker Zeitung, wie jeder aus seinem Garten ein kleines Naturparadies machen und so seinen eigenen – wenn auch kleinen – Beitrag zur Artenvielfalt leisten kann. Heute: Unser Marienkäfer und sein gefährlicher Vetter.**

Haben Sie schon eine Blumenwiese angelegt, damit mehr Insekten in Ihren Garten kommen? Dabei mögen viele Menschen Insekten gar nicht. Vielleicht noch Schmetterlinge und die Honigbiene. Und neuerdings die Wildbienen. Dass es aber auch etliche Helfer in der Ordnung der Käfer gibt, ist weniger bekannt. Mit einer Ausnahme: unser Marienkäfer.

Er schützt die Pflanzen vor Blattläusen. Die bohren Knospen und Stängel an und saugen den Pflanzen Saft weg. Sind zu viele Saftdiebe an der Pflanze, wird sie schwach und kann eingehen. Unser Siebenpunkt frisst fast ausschließlich Blattläuse. Leicht schafft er pro Tag 100 Stück, das sind in seinem zweimonatigen Erdendasein als Käfer rund 5000 Stück. Die besonders gefräßige Larve verdrückt bis zu ihrer Verpuppung rund 600 Saftsauger.

Der Asiatische Marienkäfer ist noch gefräßiger. Er stammt aus China und wurde in USA zur biologischen Schädlingsbekämpfung gezüchtet und dann auch nach Europa geholt. Etwas größer als unser Marienkäfer hat er meist 19 Punkte und tritt in verschiedenen Farben auf. Er sollte nur im gewerbemäßigen Gartenbau eingesetzt werden. Ist er dort ausgebüxt, bereitet er in der freien Natur nur Probleme. Er ist drauf und dran, unseren Marienkäfer aus den Gärten zu verdrängen. Mit bis zu vier Generationen pro Jahr und einem Alter bis zu drei Jahren, neigt er zur Massenvermehrung.

Unser Marienkäfer hat zwei Tricks, um sich vor Fressfeinden zu schützen. Greifen ihn zum Beispiel Ameisen an, so schwitzt er aus seinen Kniegelenken einen stinkenden, gelben Körpersaft aus, der für Kleintiere giftig ist. Einen weiteren Trick kennt unser Käferlein auch. Kommt er in Bedrängnis, stellt er sich tot. Wer mag schon Tote essen? Leider kennt diese Tricks auch der asiatische Vetter. Er hat bei uns keinerlei Feinde und frisst auch gerne Marienkäferlarven.

Der Siebenpunkt hat weltweit viele Verwandte. Allein in Europa sind mehr als 80 bekannt. Da gibt es rote, gelbe und schwarze mit 2,5,7,10,13,14, und 22 Punkten. Besonders hübsch ist der winzige schwarze Vierzehnpunkt. Er hat gelbe Punkte.

Gerhard Schütz

